
BEITRÄGE ZUR DENKMALPFLEGE IN SCHLESWIG-HOLSTEIN 3

Dirk Jonkanski, Heiko Seidel und Joachim Walter

ORGELLANDSCHAFT SCHLESWIG-HOLSTEIN

Zur Geschichte und Pflege eines Klang- und Kunstdenkmals

Mit Grußworten von Bischof Gerhard Ulrich und Minister Ekkehard Klug

und einem gemeinsamen Vorwort von
Michael Paarmann, Wilhelm Poser und Hans-Jürgen Wulf

mit Beiträgen von
Hans-Joachim Birkholz
Rolf Dabelstein
Arvid Gast
Reinalt Johannes Klein
Konrad Küster
Deert Lafrenz
Michael Mages
Jürgen Oppermann-Theophil
Hinrich Otto Paschen
Hans-Martin Petersen
Lothar Richter
Carsten Ruhe
Günter Seggermann (†)
Thomas Warscheid
Dietrich Wölfel
Hans-Jürgen Wulf

Fotografien von Friedhelm Schneider und Alexander Voss

Beiträge zur Denkmalpflege in Schleswig-Holstein 3
herausgegeben vom Landesamt für Denkmalpflege
und dem Nordelbischen Kirchenamt Kiel

IMPRESSUM

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Das Werk ist in allen seinen Teilen urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung durch elektronische Systeme.

Gedruckt auf säurefreiem und alterungsbeständigem Papier
Printed in Germany

© 2012 Landesamt für Denkmalpflege Schleswig-Holstein, Kiel

© 2012 Verlag Ludwig, Kiel
Holtenauer Straße 141, 24118 Kiel
Tel.: +49-(0)431-85464, Fax: +49-(0)431-8058305
info@verlag-ludwig.de, www.verlag-ludwig.de

ISSN: 2191-2122
ISBN: 978-3-86935-141-4

Herausgeber der Reihe

Landesamt für Denkmalpflege
Schleswig-Holstein
Wall 47/51
D – 24103 Kiel



Schriftleitung

Dr. Heiko K. L. Schulze

Redaktion und Bildauswahl

Friederike Höppner M.A., Dr. Dirk Jonkanski, Dr.-Ing. Heiko Seidel, Dr. Joachim Walter und LKMD Hans-Jürgen Wulf

Gestaltung

Daniela Zietemann

Titelbild

Kirche in Uetersen (Foto: Friedhelm Schneider, Kiel)

Inhalt

- 9 Zum Geleit
- 10 Grußwort
- 11 Vorwort
- 13 Faszination Orgel
- 15 *Günter Seggermann*
Die Orgellandschaft Schleswig-Holstein –
ein historischer Überblick
- 21 *Joachim Walter*
Arp Schnitger und seine Schüler
- 26 *Joachim Walter*
Die Ära Marcussen im 19. und frühen
20. Jahrhundert
- 30 *Hans-Jürgen Wulf*
Reformbewegung im Orgelbau bis 1945
- 32 *Hans-Jürgen Wulf*
Orgelbau nach 1945
- 35 *Joachim Walter*
Das Göteborg Organ Art Center – ein
Zentrum für interdisziplinäre Orgelforschung
in Göteborg

38 *Deert Lafrenz*
Die Orgel im Herrenhaus Damp

41 *Dietrich Wölfel*
Orgeln in Lübecker Schulen

47 **Instrument Orgel**

49 *Joachim Walter*
Entwicklung und Funktionsweise
des Instruments

58 *Dirk Jonkanski*
Zur Entwicklung des Orgelprospekts

66 *Interview mit Hinrich Otto Paschen*
Berufsbild Orgelbauer

80 *Interview mit Hans-Jürgen Wulf*
Berufsbild Organist

85 *Interview mit Arvid Gast*
Zur Ausbildung des Organisten

92 Stichwort Organist

93 **Grundlagenermittlung des Bestandes**

95 *Konrad Küster*
Orgel, Organist und Archiv

101 *Hans-Martin Petersen*
Begutachtung durch den Orgelsach-
verständigen

104 *Reinalt Johannes Klein*
Historische Befunde und Pfeifendokumen-
tation – Methoden zur Untersuchung und
Schlussfolgerungen zum Umgang

112 *Dirk Jonkanski*
Archivlage: Inventare, Fotos, Nachrichten

- 115 Das Instrument im Kirchenraum
- 117 *Michael Mages*
St. Nikolai Flensburg – Ein Orgelbau am
Beginn des 21. Jahrhunderts
- 124 *Michael Mages / Hans-Martin Petersen /
Hans-Jürgen Wulf*
Umgang mit Instrumenten der Nachkriegszeit
- 128 *Heiko Seidel*
Über Standorte und Gestaltung von Orgeln
in Kirchenräumen
- 135 *Carsten Ruhe*
Raumakustische Anforderungen für den
Orgelbau
- 139 *Thomas Warscheid*
Orgel und Raumklima – Schimmelpilzbefall
- 145 Orgeln aus Schleswig-Holstein – Orgelkatalog
- 217 Klangliches Konzept
- 219 *Hans-Jürgen Wulf*
Die Orgel als liturgisches Instrument
- 221 *Hans-Jürgen Wulf*
Planung neuer Orgeln – Disposition,
Mensuren und Stimmungssysteme
- 225 *Hans-Martin Petersen*
Werkneubau in historischen Gehäusen
- 229 Orgel als Gegenstand der Denkmalpflege
- 231 *Dirk Jonkanski*
Beurteilung des Denkmalwerts

235 *Dirk Jonkanski / Heiko Seidel*
Der verantwortliche Umgang mit dem
historischen Bestand

244 *Hans-Jürgen Wulf*
Restaurierung pneumatischer Orgeln

247 **Verfahrenswege bei Orgelbauvorhaben**

249 *Rolf Dabelstein*
Wunder gibt es immer wieder –
Wie die Kirchengemeinde Oldesloe
ihre Mühleisen-Orgel finanzierte

253 *Hans-Joachim Birkholz*
Erfahrungen aus und mit einem
Orgelbauverein

256 *Lothar Richter*
Rechtlicher Rahmen eines Orgelbau-
vorhabens – Rollenverteilung zwischen
Auftraggeber und Sachverständigen

258 *Jürgen Oppermann-Theophil*
Zur Pflege des Instruments – Zum Wert-
erhalt neuer und historischer Orgeln

261 **Anhang**

263 Verwaltungsvorschrift

267 Orgelpflegevertrag

269 Glossar

279 Literaturverzeichnis

285 Autorenverzeichnis

287 Danksagung

288 Ortsregister

291 Personenregister

295 Abbildungsnachweis

Zum Geleit

*Lobet den HERRN mit Posaunen,
lobet ihn mit Psalter und Harfen!
Lobet ihn mit Pauken und Reigen,
lobet ihn mit Saiten und Pfeifen!
Lobet ihn mit hellen Zimbeln,
lobet ihn mit klingenden Zimbeln!
Alles, was Odem hat,
lobe den HERRN!
Halleluja!*

(Die Bibel, aus Psalm 150)

Wenn ich in Kirchen wunderbare Musik höre, dann denke ich an einen schönen Satz von Johann Sebastian Bach: »In jeder andächtigen Musike ist Gott in seiner Gnaden Gegenwart«, so hat er es in seiner Lutherbibel notiert, die er zum Komponieren benutzte.

So ist es: Gott ist nicht nur gegenwärtig in der Musik, er ist Gegenwart, füllt aus, alles, was wir denken und fühlen in dem Moment. Musik singt und spielt eine Spur der Ewigkeit in das vergängliche Leben hinein. Und alle Sinne müssen mit, alle Glieder müssen mitschwingen, können nicht still halten – vor Freude über die Fülle der Lebenskraft, die aus- und einströmt: Darum ist Musik – so verstanden – nichts anderes als Verkündigung, nämlich Gott groß machen und schön vor der Welt. Viele Gattungen von Musik können das – oft ist es Orgelmusik.

Orgelmusik ist Kirchenmusik. Kein anderes Instrument ist im allgemeinen Bewusstsein mit der Kultur des christlichen Gottesdienstes so eng verbunden. Die große Zahl von Orgelneubauten in den vergangenen Jahren belegt die hohe Wertschätzung der Gläubigen in der Nordelbischen Kirche für die Orgelmusik – denn Orgeln werden in aller Regel nicht aus Kirchensteuermitteln, sondern aus Spenden finanziert.

Nordelbien ist ein wesentlicher Teil der norddeutschen Orgellandschaft und Hüterin eines besonderen kirchlichen Erbes. Neben den wichtigen Stil prägenden Leistungen in der Zeit des Barock von Arp Schnitger und seinen Schülern und der Reformbewegung um Hans Henny Jahnn im Orgelbau der Zwischenkriegszeit, liegt der Reichtum dieses Schatzes vor allem in der großen Vielfalt dieser Kulturlandschaft, die sich in den Kirchengebäuden mit ihren Orgeln abbildet.

Der besondere Stellenwert der Kirchenmusik im protestantischen Gemeindeleben hat uns dieses einzigartige Kapital beschert, das mit jeder Generation weiter anwächst. Es ist Lust – aber auch Last. Denn für umsonst ist dieser Schatz nicht für die Gegenwart zu entdecken und für die Zukunft zu erhalten.

Herzlich danke ich allen Autorinnen und Autoren des vorliegenden Buches, dass sie uns auf vorbildliche Weise vor Augen stellen, was für ein wertvoller Orgel-Schatz uns anvertraut ist.

Bischof Gerhard Ulrich
Vorsitzender der Kirchenleitung
der Nordelbischen Evang.-Luth. Kirche

Grußwort

Das Land Schleswig-Holstein und die Nordelbische Kirche arbeiten seit Jahrzehnten in der Denkmalpflege gut und eng zusammen. Dies belegt die neue Publikation des Landesamtes für Denkmalpflege. Der Band »Orgellandschaft Schleswig-Holstein« in der Reihe »Beiträge zur Denkmalpflege« präsentiert die Kirchenorgeln des Landes in ihrer ganzen Pracht, zeigt sie aber auch als Sorgenkinder, die der Pflege bedürfen.

Kaum jemand kann sich dem faszinierenden Klang dieser beeindruckenden Instrumente entziehen. Ohne Orgelmusik ist der sonntägliche Gottesdienst schwer vorstellbar. Viele Menschen begleitet dieses Klangwunder auf den wichtigsten Stationen ihres Lebens – von der Taufe bis hin zum letzten Abschied.

Auch an den schönsten Orgeln nagt der Zahn der Zeit. Kirchliche und staatliche Denkmalpflege haben dauerhaft die Aufgabe, hier einzugreifen und zu helfen. Sanierungen und Restaurierungen indes brauchen oftmals Jahre, erfordern viel Geduld und erhebliche Geldsummen. Umso wichtiger wird ehrenamtliches Engagement dort, wo die staatliche Denkmalpflege

ihre Grenzen hat. Gerade bei der Orgelsanierung organisieren Freundeskreise und Fördervereine in den Kirchengemeinden immer wieder erstaunliche Unterstützung. Ohne diesen Einsatz gäbe es viele dieser königlichen Instrumente schon lange nicht mehr.

Schleswig-Holstein besitzt in seinen zahlreichen alten Gotteshäusern einen ganz besonderen Schatz, den es zu hüten gilt. Mein Dank gilt deshalb allen Kirchengemeinden, Kirchenkreisen und dem Nordelbischen Kirchenamt. Es gibt immer mehr Offene Kirchen. Sie laden ein, zu verweilen und die kunstvollen Ausstattungen zu bewundern. Den Klang der Orgel in einem Konzert zu erleben, sollte, wie ich finde, dazu gehören.

Möge dieses Buch als Leitfaden dazu beitragen, den Wert der Kirchenorgeln in Schleswig-Holstein zu erkennen und vor allem sorgsam mit ihnen umzugehen.

Dr. Ekkehard Klug
Minister für Bildung und Kultur
des Landes Schleswig-Holstein

Vorwort

Orgeln faszinieren bis heute. Ihr prominenter Platz in unseren Kirchen, ihre oft aufwändige äußere Gestaltung, ihre architektonische Einbindung in den Raum und vor allem ihre bis zu 500 Jahre alte historische Substanz machen die Orgeln in Schleswig-Holstein zur wichtigsten Gruppe unter den Denkmälern.

Orgelbau hat hier eine lange Tradition. Mustergültige Restaurierungen wurden in jüngerer Zeit abgeschlossen, aber viele historische Instrumente sind vom Verfall bedroht. Die einzelne Gemeinde ist überfordert, wenn es um den richtigen Umgang mit Pfeifenwerk, Trakturen, Windladen und Balganlagen geht. Jedes Instrument hat eine eigene Geschichte: wurde speziell einem Raum ein- und angepasst, folgt einer bestimmten Stilrichtung, trägt die Handschrift eines Orgelbauers. Das macht sie so einzigartig. Wertvoll geschnitzte und farbig gefasste Prospekte unterstreichen ihren Wert. Eine exponierte Lage im Kirchenraum weist auf ihre Bedeutung für den Gottesdienst hin.

Orgeln sind deshalb keine museal zu konservierenden Gegenstände, sondern klingende Denkmäler, liturgisch und kulturell bedeutsame Musikinstrumente, auf denen bis heute regelmäßig gespielt wird. Diese aktive Nutzung wirft ganz praktische denkmalpflegerische Fragen auf, wie

sie sich etwa bei der Nutzung historischer Gebäude stellen.

Die Verantwortung für das kulturelle Erbe Orgel haben die Kirchengemeinden vor Ort. Sie pflegen die Instrumente und finanzieren deren Unterhaltung. Die Komplexität der Orgel stellt sie dabei oft nicht nur vor finanzielle, sondern auch vor fachliche Herausforderungen. Deshalb werden die Kirchengemeinden vom Landesamt für Denkmalpflege sowie dem Nordelbischen Kirchenamt, die Orgelprojekte im Rahmen der Baudenkmalpflege beraten, unterstützt. Oftmals geht es zunächst darum, die Bedeutung eines Instrumentes zu erkennen.

In guter Zusammenarbeit zwischen staatlichen und kirchlichen Stellen konnten - gerade auch in jüngster Vergangenheit - eine Vielzahl von Orgelprojekten, Restaurierungen wie Neubauten, in Dörfern und Städten Schleswig-Holsteins realisiert werden. Fast alle diese Orgelprojekte sind zum überwiegenden Teil aus Spendengeldern finanziert, was die nicht nachlassende Faszination des Instrumentes ebenso belegt wie die Identifikation mit den konkreten Bauvorhaben und die Bereitschaft zu bürgerschaftlichem Engagement.

Dieses Buch möchte in gemeinsamer Verantwortung ein Bewusstsein für den Wert der Orgelkultur in Schleswig-Holstein schaffen und stärken. Darüber hinaus

soll es helfen und ermutigen, mit diesem kirchlichen und kulturellen Erbe ebenso qualifiziert wie verantwortungsvoll umzugehen und geltende Standards einzuhalten.

Inhaltlich schlägt es einen Bogen von der Geschichte des Instruments und dessen Aufbau hin zu den vielfältigen praktischen Fragen, die sich bei Orgelbauvorhaben stellen. Die aktuellen Fragen bei der Behandlung von Schimmelbefall finden ebenso Berücksichtigung wie die grundsätzlichen Fragen bei einem Neubau oder der Rekonstruktion einer historischen Orgel.

Somit ist es Ziel der Handreichung, die Kirchenvorstände bei der Sanierung bzw. dem Neubau ihrer Orgel zu unterstützen, der oft einen hochkomplexen Werkneubau in historischen Gehäusen bedeutet. Verfahrenswege hinsichtlich der Finanzierung und der bei allen Maßnahmen zu beachtenden Vorschriften werden aufgezeigt. So steht die Frage nach dem Zeugniswert vor der Wiederherstellung, dem Weiter- oder Neubau eines Instrumentes. Der Bestandsaufnahme und Bewertung folgt die umfassende Dokumentation einer Maßnahme, diese dient wiederum als Vorbereitung für spätere Eingriffe.

Eine Liste von über 100 Instrumenten dokumentiert dazu anschaulich die Spannweite des Themas und die Vielfalt der Or-

gelnkultur, die sich nicht alleine auf Instrumente der evangelischen Gemeindekirchen beschränkt. Das Spektrum erfasst Orgeln aller Religionsgemeinschaften, auch die profanierter Stifte und Klöster, aus Schlosskapellen, Gutshäusern, Schulaulen und Konzertsälen. Aus dieser Vielfalt wurden die Klangdenkmale der Lübecker Schulen und die des Herrenhauses Damp in eigenen Beiträgen berücksichtigt.

Ein besonderer Dank gilt den Initiatoren dieser Veröffentlichung sowie allen Autoren und denjenigen, die durch Ihre Zu- und Mitarbeit zum Gelingen beigetragen haben.

Dr. Michael Paarmann
Landeskonservator
Landesamt für Denkmalpflege
Schleswig-Holstein

Dr.-Ing. Wilhelm Poser
Kirchenoberbaudirektor
Dezernent für Bauwesen im
Nordelbischen Kirchenamt

Hans-Jürgen Wulf
Landeskirchenmusikdirektor
der Nordelbischen Evang.-Luth. Kirche

FASZINATION ORGEL

